



UPDATE

Der Landesbetrieb Information und Technik in Wort und Bild

2022 • 02



Inhalt und Impressum



Impressum • 2

Vorwort • 3

Amtseinführung
Dr. Heidinger • 4



Interview Ministerin
Scharrenbach • 6

Inflation und Verbraucher-
preisindex • 8

Eröffnung IT-Ausbildungs-
zentrum • 10

IT.NRW in einer Zahl • 12



IT.NRW kompakt • 14

Leistungen im
Zusammenhang mit
dem Ukraine-Krieg • 16



Eröffnung zentrale
Posteingangsscanstelle
Rheinland • 18



Gesichter des Statistischen
Landesamtes NRW • 20

NRW in einer Zahl • 22

Impressum

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW),
Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf

0211 9449-01
update@it.nrw.de
www.it.nrw

Redaktion:
Tanja Bodenbug (V. i. S. d. P)
Judith Mitic

Grafische Gestaltung:
Daniel Bonrath
Sandra Brand

Gedruckt auf holzfreiem Papier mit
cobaltfreien veganen Druckfarben auf
Basis von nachwachsenden Pflanzenölen

© Information und Technik Nordrhein Westfalen,
Düsseldorf, 2022
Erschienen im Oktober 2022
Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Bildnachweise:
Seite 3 © Christoph Seelbach
Seite 4, 5 © Violetta Odenthal Fotografie
Seite 6 © Franklin Berger
Seite 9, 19, 20, 21 © Anna Kaduk
Seite 14, 17, 23 © Adobe Stock
Seite 19 unten © Materna TMT GmbH
Illustrationen © IT.NRW

Liebe Leserinnen und Leser,

am 09. Juni 2022 wurde Dr. Oliver Heidinger offiziell in sein Amt als Präsident des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen eingeführt. Er war zuvor Leiter der Gruppe »Digital Governance« im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW und Stellvertretender Chief Information Officer (CIO NRW). Wir wünschen Herrn Dr. Heidinger alles Gute für seine neue Aufgabe.

Am 15. Mai 2022 wurde in Nordrhein-Westfalen ein neuer Landtag gewählt, die neue Landesregierung hat im Juni ihre Arbeit aufgenommen. Der Bereich Digitalisierung wechselt das Ressort und ist zukünftig im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW (MHKBD NRW) verortet. Mit Frau Ministerin Scharrenbach haben wir über das Thema Digitalisierung und ihre Erwartungen an unser Haus, dem zentralen IT-Dienstleister der Landesverwaltung und dem Statistischen Landesamt für NRW gesprochen.

Trotz der vielen Neuerungen, die Auswirkungen auf die strategische Ausrichtung des Landesbetriebs haben werden, läuft unser Tagesgeschäft wie gewohnt weiter und einige Projekte, an denen bereits seit mehreren Jahren gearbeitet werden, haben wichtige Meilensteine erreicht:

Am 29. Juni 2022 wurde in Düsseldorf die zentrale Posteingangsscanstelle Rheinland bei IT.NRW durch Herrn Dr. Heidinger gemeinsam mit dem NRW CIO Prof. Dr. Meyer-Falcke offiziell eröffnet. Der Produktivbetrieb des ersetzenden Scannens komplettiert die elektronische Verwaltungsarbeit (EVA) und schließt die letzte Lücke im medienbruchfreien Kommunikationsprozess.

Anfang August 2022 wurde unser neues IT-Ausbildungszentrum (ITAZ) in Düsseldorf eröffnet. Zukünftig werden alle neuen Auszubildenden der Fachinformatik die erste Hälfte ihrer Ausbildung im ITAZ absolvieren. Wir begrüßen unsere neuen Azubis und dual Studierenden ganz herzlich bei IT.NRW und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer Ausbildung und ihrem Studium.

Dies sind nur einige der Themen, über die wir in dieser Ausgabe der IT.NRW UPDATE berichten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihre Redaktion UPDATE





Seit Juni 2022 ist Dr. Oliver Heidinger Präsident des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen.

Nach dem Studium der Humanmedizin und ärztlicher Tätigkeit als Sanitätsoffizier und Polizeiarzt in Köln wechselte Herr Dr. Heidinger 2003 in das nordrhein-westfälische Innenministerium. 2010 erfolgte die Versetzung in das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Von dort aus leitete er über fast neun Jahre das bundesweit erste, obligat elektronisch arbeitende Krebsregister. Ab Ende 2018 bis Juni 2022 war Herr Dr. Heidinger Leiter der Gruppe »Digital Governance« im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und Stellvertreter des CIO NRW.

Dr. Oliver Heidinger ist neuer Präsident des Landesbetriebs Information und Technik NRW

Am 09. Juni 2022 wurde Dr. Oliver Heidinger offiziell in sein Amt als Präsident des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen eingeführt. In einer Feierstunde in Gegenwart zahlreicher geladener Gäste überreichte der damalige Digitalminister Prof. Dr. Pinkwart die Ernennungs-urkunde.

In seiner Rede wünschte Minister Prof. Dr. Pinkwart dem neuen Betriebsleiter viel Glück und gutes Gelingen bei den bevorstehenden Aufgaben der Digitalisierung. CIO Prof. Dr. Meyer-Falke (Beauftragter der Landesregierung für Informati-onstechnik NRW) freut sich auf die weitere zukünftige Zusam-menarbeit. Herr Staatssekretär Mathies aus dem Ministe-rium des Innern NRW schloss sich den guten Wünschen der Vorredner an und betonte die Bedeutung des Statistischen

Landesamtes.

Herr Rittinger, in seiner Funktion als Personalratsvorsitzender bei IT.NRW sowie der Präsident des Statistischen Bundesamtes Dr. Thiel (per Videobotschaft zugeschaltet) überbrachten weitere Glückwünsche aus dem Hause bzw. aus dem Statisti-schen Verbund.

In seiner ersten Rede als Präsident von IT.NRW bedankte sich Dr. Heidinger für all die guten Wünsche und für das ihm ent-gegenbrachte Vertrauen, den Landesbetrieb im Bereich der Digitalisierung und der Statistik weiterzuentwickeln. Zudem hat Herr Dr. Heidinger kurz skizziert, wie er sich die Zukunft des Landesbetriebs vorstellt und welche Aufgabenbereiche bei IT.NRW von zentraler Bedeutung sind.

»IT.NRW ist und bleibt der zentrale IT-Dienstleister des Landes. Der Landesbetrieb sollte sich zunehmend zu einem IT-Dienstleister-Hub für die Landesverwaltung weiterentwickeln. NRW hat mit Blick auf die Statistik ein Alleinstellungsmerkmal: NRW ist das einzige Land, in dem sich das Statistische Landesamt mit dem zentralen IT-Dienstleister unter einem Dach befindet. Dies wird helfen, die Gewinnung statistischer Daten weiter zu digitalisieren, zu optimieren und zu automatisieren.«

Dr. Oliver Heidinger
Präsident IT.NRW





»Eine Verständigung auf Augenhöhe – unabhängig von Hierarchie, der Sache verpflichtet. Das ist mir das Wichtigste.«

Ina Scharrenbach
Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und
Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

Interview mit der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen Ina Scharrenbach

Durch die im Zuge der Landtagswahl 2022 in NRW erfolgten Umressortierungen in der Landesregierung ist der Bereich Digitalisierung seit Ende Juni 2022 in Ihrem Ministerium verortet.

Was ist aus Ihrer Sicht die größte Herausforderung beim Thema Digitalisierung?

Zu den größten Herausforderungen für die Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen wird die Verständigung über eine IT-Architektur, die Umsetzung der IT-Informationssicherheit und die Umsetzung des OZG bzw. EGovG gehören.

Welche Auswirkung wird die Verbindung der Aufgabenschwerpunkte Kommunales und Digitalisierung haben?

Aus dem für Kommunales zuständigen Ministerium kommunizieren wir mit den 430 Kommunen in unserem Bundesland auf Augenhöhe. Dazu gehört, dass das in den Kommunen vorhandene Wissen und deren Fähigkeiten eng in Prozessentwicklungen einbezogen wird. Dies wird insbesondere Auswirkungen auf die Umsetzung des OZG bzw. des EGovG haben.

Was sind Ihre Erwartungen an IT.NRW als zentralem IT-Dienstleister der Landesverwaltung?

Der Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis '90/Die Grünen ist im Hinblick auf die Anforderungen an die »Digitalisierung« klar: Am Anfang darf eine Verständigung darüber stehen, was Digitalisierung sein soll. Nicht jede Umsetzung eines analogen Prozesses in einen Workflow stellt eine Digitalisierung dar. Im Zuge der Etablierung der sozialen Marktwirtschaft hieß es: »Die Wirtschaft hat dem Menschen zu dienen; nicht der Mensch der Wirtschaft.« Übertragen auf die Digitalisierung bedeutet dies: Die Digitalisierung hat dem Menschen zu dienen – und nicht umgekehrt. Es kommt darauf an, dass es uns gemeinsam gelingt, die größten Herausforderungen für das Land und unsere Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen engagiert anzugehen. Dazu gehört der Mut, das Neue in das Offene zu denken – um Joseph Schumpeter als schöpferischen Vater des Entrepreneurs zu bemühen. Wir haben gemeinsam viele Fähigkeiten und die gilt es, für das Gelingen der Prozesse einzusetzen.

IT.NRW ist sowohl zentraler IT-Dienstleister des Landes NRW als auch das Statistische Landesamt.

Umfangreiche Zahlen und Fakten über NRW werden durch IT.NRW erhoben.

Wie wichtig sind unsere Zahlen vom Statistischen Landesamt für Entscheidungen Ihres Hauses?

Als Statistisches Landesamt erhebt und veröffentlicht IT.NRW umfassende Daten über soziale und wirtschaftliche Gegebenheiten. Dabei ist IT.NRW den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität, wissenschaftlichen Unabhängigkeit und der statistischen Geheimhaltung verpflichtet. Nur auf Basis aussagekräftiger statistischer Daten können Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft getroffen werden.

Fundierte Daten, verlässlich erhoben, bilden den Grundstock für heutige politische Entscheidungen, die in die Zukunft wirken.

Was ist Ihnen bei der Zusammenarbeit der Behörden innerhalb der Landesverwaltung aber auch mit Behörden anderer Gebietskörperschaften besonders wichtig?

Eine Verständigung auf Augenhöhe – unabhängig von Hierarchie, der Sache verpflichtet. Das ist mir das Wichtigste.

Ina Scharrenbach wurde am 30. September 1976 in Unna geboren, ist Diplom-Betriebswirtin (FH) und Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen und Abgeordnete des Landtags von Nordrhein-Westfalen.

Statistik-Wissen: Inflation und Verbraucherpreisindex

Die Inflationsrate in Nordrhein-Westfalen liegt 2022 so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Als Statistisches Landesamt erheben wir jeden Monat über 40 000 Preise in Nordrhein-Westfalen und berechnen daraus den Verbraucherpreisindex. Doch wie werden die Preise in NRW gemessen? Was ist der Verbraucherpreisindex und was ist eigentlich Inflation?

Antworten auf diese und weitere Fragen beantworten wir als das Statistische Landesamt auf einer Themenseite im Internet.
www.it.nrw/themenschwerpunkt-inflation

Was ist Inflation?

In einer Marktwirtschaft ändern sich die Preise für Waren und Dienstleistungen laufend. Erhöhen sich die Preise über einen längeren Zeitraum, so spricht man allgemein von »Inflation«. Die Folge davon ist, dass Verbraucherinnen und Verbraucher für einen Euro weniger kaufen können. Oder anders ausgedrückt: Ein Euro ist dann weniger wert als zuvor. Die Veränderung des Verbraucherpreisindex im Vergleich zum Vorjahreswert wird als Teuerungsrate oder als Inflationsrate bezeichnet.

Was ist der Verbraucherpreisindex?

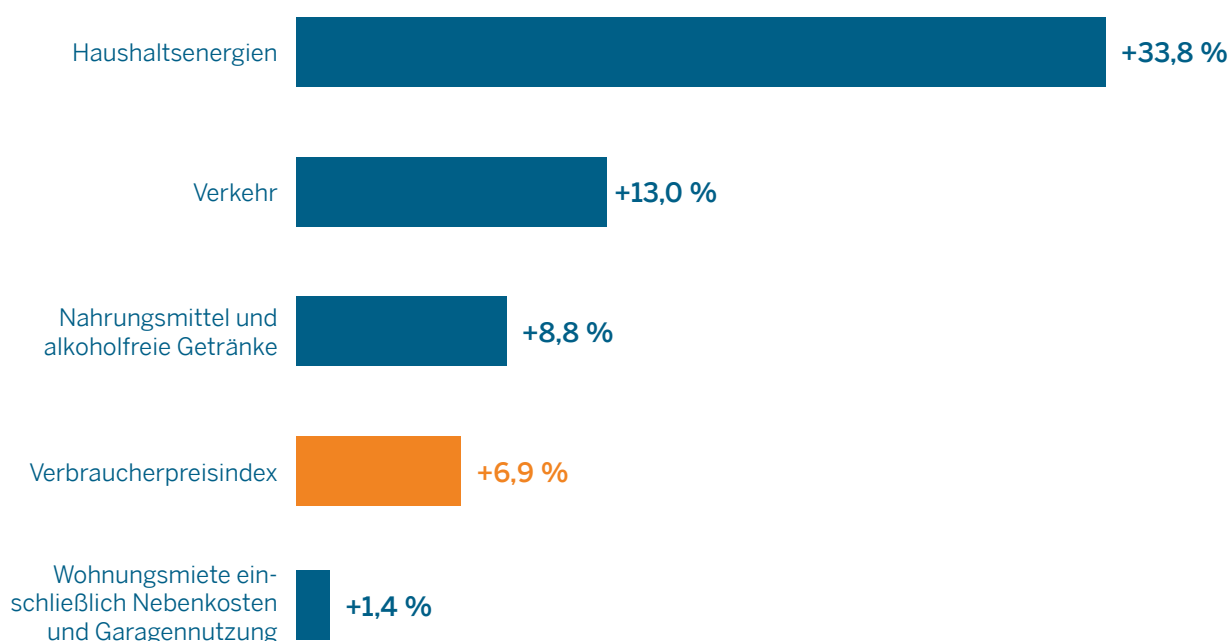
Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die private Haushalte für Konsumzwecke kaufen. Der Verbraucherpreisindex wird monatlich ermittelt, Grundlage bildet der sogenannte Warenkorb.

Was ist der Warenkorb?

Der »Warenkorb« ist eine Güterauswahl, die sämtliche von privaten Haushalten in Deutschland gekaufte Waren und Dienstleistungen repräsentiert. Hierzu zählen z. B. Güter und Dienstleistungen aus den Bereichen Nahrungsmittel, Bekleidung, Mieten oder Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.

Veränderung der Verbraucherpreise in NRW im ersten Halbjahr 2022 nach ausgewählten Gütergruppen, in Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Basis 2015 = 100



Der Warenkorb lässt sich auf zwei Ebenen betrachten. Die obere Ebene umfasst rund 650 Güterarten. Diesen Güterarten (wie beispielsweise Speisesalz, Damenjeans, Nettokaltmiete, Übernachtung im Hotel) sind Wägungsanteile (Gewichte) zugeordnet, mit denen die jeweiligen Preisentwicklungen in den Gesamtindex einfließen, sodass sie den durchschnittlichen Verbrauch eines privaten Haushalts abbilden. Diese Güterauswahl und ihre Gewichtung werden in der Regel alle fünf Jahre angepasst.

Die untere Ebene des Warenkorbs stellen die konkreten Einzelprodukte dar. Für die monatliche Preismessung werden in jedem ausgewählten Geschäft oder Onlinehandel konkrete Einzelprodukte ausgewählt, z. B. die Damenjeans der Größe 40 der Marke X. Auf dieser Ebene der einzelnen Preisrepräsentanten wird der Warenkorb ständig angepasst, da wegfallende oder an Marktbedeutung verlierende Güter ersetzt oder neue Gütervarianten aufgenommen werden.

Jeden Monat werden in NRW mehr als 35 000 Einzelpreise für Güter und Dienstleistungen im stationären Einzelhandel durch ca. 80 Preisermittlerinnen und Preisermittlern vor Ort erhoben. Darüber hinaus werden weitere, mehrere tausend Preise durch eine Vielzahl weiterer Erhebungsarten erfasst, wie z.B. Preiserhebungen im Internet, schriftliche Befragungen und Online-Erhebungen.

Wie werden Änderungen und Unterschiede des Konsumverhaltens berücksichtigt?


Da sich die Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte über die Zeit verändern, wird die Auswahl der Gütergruppen und das Wägungsschema alle fünf Jahre an das Konsumverhalten in der Gesellschaft angepasst. Darüber hinaus erfolgen im Rahmen dieser sogenannten Revision methodische Anpassungen und Weiterentwicklungen. Aktuell basiert der Verbraucherpreisindex auf dem Basisjahr 2015. Die nächste Revision findet 2023 statt, d. h. dass der Verbraucherpreisindex dann auf das Basisjahr 2020 umgestellt wird.

Der Warenkorb und die einzelnen Gewichte des Verbraucherpreisindex orientieren sich am Konsumverhalten eines Durchschnittshaushalts in Deutschland. Der tatsächliche Warenkorb eines einzelnen Haushalts weicht in der Regel von diesem Durchschnitt ab, wodurch die Belastung durch die Inflation individuell unterschiedlich sind. So ist beispielsweise bei einkommensschwachen Haushalten der Anteil der Ausgaben für Wohnung und Lebensmittel höher als beim Durchschnitt.

Die Inflation in NRW lag im ersten Halbjahr 2022 bei 6,9 Prozent

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 sind die Verbraucherpreise in NRW um durchschnittlich 6,9 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen (Basis 2015 = 100). Das war die höchste Teuerungsrate auf Halbjahresebene seit Anfang der 1980er-Jahre.

Vor allem die Preise für Haushaltsenergien (Strom, Gas und andere Brennstoffe) mit +33,8 Prozent, Verkehr (inklusive Kraftstoffe) mit +13,0 Prozent und Lebensmittel mit +8,8 Prozent verteuerten sich im Beobachtungszeitraum überdurchschnittlich.



»Der Verbraucherpreisindex ist einer von vielen Indikatoren, die wir als das Statistische Landesamt für NRW auf der Basis unserer erhobenen Daten berechnen. Jeder von uns merkt, dass sich einzelne Produkte mehr oder weniger stark verteuern. Als Statistisches Landesamt liefern wir hierzu Fakten und belegen mögliche Entwicklungen mithilfe hochwertiger Daten und statistischer Berechnungen. Mit dem Verbraucherpreisindex liefern wir in gesetzlichem Auftrag sehr genaue und aktuelle Informationen zur Preisentwicklung.«

Dr. Sylvia Zühlke, Geschäftsbereichsleiterin Statistik



IT-Ausbildungszentrum bei IT.NRW eröffnet

Am 05. August 2022 wurde das neue IT-Ausbildungszentrum (ITAZ) bei IT.NRW in Düsseldorf eröffnet. Der erste Ausbildungsjahrgang startet mit 16 Azubis.

Zukünftig werden alle neuen Auszubildenden der Fachinformatik die erste Hälfte ihrer Ausbildung im ITAZ absolvieren. Nach rund eineinhalb Jahren steht für die IT-Nachwuchskräfte dann der Wechsel in ein Servicebündel an, wo sie die erworbenen Kenntnisse in erste Projekte einbringen können.

Eine innovative Lernumgebung für die Azubis

Das ITAZ befindet sich in unserem bereits bestehenden IT-Fortbildungszentrum in der Düsseldorfer Heesenstraße. Auf circa 350 Quadratmetern ist dort eine innovative Lernumgebung entstanden, in der die Auszubildenden optimal auf die Herausforderungen einer digitalisierten Arbeitswelt vorbereitet werden: Vollständig ausgestattete Schulungsräume und ein Lernlabor für kreatives Arbeiten bieten Platz für die praxisnahe und projektorientierte Zusammenarbeit der Auszubildenden.

Hohe Ausbildungsstandards und eine umfassende Betreuung

Im IT-Ausbildungszentrum werden die Azubis durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen ausgebildet und höchste Ausbildungsstandards und eine umfassende Betreuung sichergestellt. Das Ausbildungsprogramm kombiniert vielfältige Lernformate wie Seminare, Workshops, Projektphasen und Präsentationstage. Neben grundlegenden IT-Themen wie Programmierung und Webentwicklung stehen dabei auch Selbstmanagement, Kommunikation und der nachhaltige Umgang mit Ressourcen im Fokus. Für eine aktuelle Ausrichtung der Ausbildung an die Bedürfnisse der zukünftigen Fachkräfte fließen weiterhin Ideen derzeitiger Azubis in die Gestaltung des Ausbildungsplans ein.

Ausbildung in den Fachrichtungen Systemintegration und Anwendungsentwicklung

IT.NRW bildet Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker der **Fachrichtung Systemintegration** und der **Anwendungsentwicklung** aus:

In der **Fachrichtung Systemintegration** lernen die Auszubildenden alles über Netze, Hardware und ganze Systeme und unterstützen unsere Kunden oder Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Know-how.

In der **Fachrichtung Anwendungsentwicklung** lernen die Auszubildenden verschiedene Programmiersprachen kennen und sind in laufende Software-Aufgaben integriert. Im Team entwickeln und verbessern die Azubis Anwendungen, Programme und Apps, mit denen zum Beispiel Rathäuser, Amtsgerichte oder auch Vollzugsanstalten den Bürgerinnen und Bürgern noch besseren Service bieten können.



Weitere Infos finden Sie unter:
www.it.nrw/ausbildung



58

Auszubildende

IT.NRW hat derzeit 58 Auszubildende in verschiedenen Ausbildungsberufen

31 Azubis absolvieren eine Ausbildung zur Fachinformatikerin bzw. Fachinformatiker in den Fachrichtungen Systemintegration oder Anwendungsentwicklung. 20 Auszubildende haben sich für eine Ausbildung als Fachangestellte/Fachangestellter für Markt und Sozialforschung entschieden. Zudem bilden wir 7 Kaufleute für Büromanagement aus. (Stand 01. August 2022)

Eine alternative zur Ausbildung bei IT.NRW ist das duale Studium, das wir in verschiedenen Fachrichtungen anbieten.

IT.NRW bietet vielfältige Möglichkeiten, erfolgreich und sinnvoll ins Berufsleben zu starten. Als IT-Dienstleister begleiten wir die Digitalisierung der Landesverwaltung NRW und als das Statistische Landesamt schaffen wir verlässliche Statistiken über Nordrhein-Westfalen.

Mehr Informationen unter www.it.nrw/fuer-berufseinsteigende



Ressort Digitalisierung wechselt in das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW

Am 15. Mai 2022 wurde in Nordrhein-Westfalen ein neuer Landtag gewählt. Alter und neuer Ministerpräsident ist Hendrik Wüst. Er wurde am 28. Juni 2022 vom Landtag wiedergewählt und steht an der Spitze einer schwarz-grünen Landesregierung. Einen Tag später wurden die Ministerinnen und Minister ernannt und im Landtag vereidigt.

Durch die neue Regierung wurden die Zuschnitte der Ministerien verändert. Der Bereich Digitalisierung und somit auch die Dienstaufsicht des Landesbetriebs Information und Technik NRW wechselte das Ressort und ist zukünftig im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW (MHKBD NRW) verortet. Das Ministerium wird von Ina Scharrenbach geleitet.

Der »Zukunftsvertrag für Nordrhein-Westfalen« greift in vielen Themenbereichen das Thema Digitalisierung auf. So ist vorgesehen, dass die Handlungsfähigkeit und Konkurrenzfähigkeit unserer landeseigenen IT-Dienstleister verstärkt werden soll. »Hierfür wird der Landesbetrieb »IT.NRW« mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit ausgestattet.«

Was dies konkret für unser Haus bedeutet, werden die kommenden Monaten zeigen. Wir werden Sie in der UPDATE natürlich auf dem Laufenden halten und darüber berichten.



Deutsche Verwaltungscloud – die öffentliche Verwaltung auf dem Weg zu mehr digitaler Souveränität

Im Rahmen der Strategie zur Stärkung der digitalen Souveränität der IT der öffentlichen Verwaltung arbeiten Bund und Länder gemeinsam an Lösungen, um selbstständig, selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt agieren zu können. Im Rahmen der Deutschen Verwaltungscloud-Strategie wird eine modulare föderale Cloud-Infrastruktur für die öffentliche Verwaltung erarbeitet.

Als IT-Dienstleister des Landes NRW sind wir aktiv in diese Entwicklungen eingebunden. IT.NRW strebt den Aufbau und Betrieb von zentralen Infrastrukturkomponenten und einer Serviceplattform im eigenen Rechenzentrum an, um sich zu einem wichtigen Cloud-Standort für die Deutsche Verwaltungscloud zu entwickeln. In der strategischen Initiative bei IT.NRW arbeiten wir daher aktiv in den länderübergreifenden Arbeitsgruppen mit, um sowohl die Architektur der Deutschen Verwaltungscloud, als auch die Etablierung eines digital souveränen Arbeitsplatzes voranzutreiben.

Wo bleibt mein Geld? Machen Sie mit bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023

»Wo ist eigentlich mein Geld geblieben? Wofür gebe ich mein Geld überhaupt aus?« Antworten auf diese und ähnliche Fragen ermittelt die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), die 2023 von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt wird.

IT.NRW als Statistisches Landesamt sucht rund 18 000 Privathaushalte in Nordrhein-Westfalen, die bereit sind, über einen Zeitraum von drei aufeinanderfolgenden Monaten ihre Einnahmen und Ausgaben vollständig in einem Haushaltsbuch zu dokumentieren. Neben den Einnahmen und Ausgaben werden auch soziodemografische Informationen (z. B. Alter und Geschlecht), Angaben zum Geld- und Immobilienvermögen sowie zu Krediten erhoben.

Die Angaben können per App (iOS oder Android) oder Webanwendung übermittelt werden. Das Ausfüllen von Papierbogen ist ebenfalls möglich. **Als Dankeschön erhält jeder Haushalt für seine Datenmeldung eine Geldprämie von 100 bis 175 Euro!**

Für die Befragung werden noch alle Haushaltstypen (Selbstständige, Nichterwerbstätige, Haushalte mit Kindern, Arbeiter, selbstständige Landwirte etc.) gesucht. Melden Sie sich jetzt an: www.it.nrw/evs2023

Servicebündel stellen sich vor: Das Geoinformationszentrum

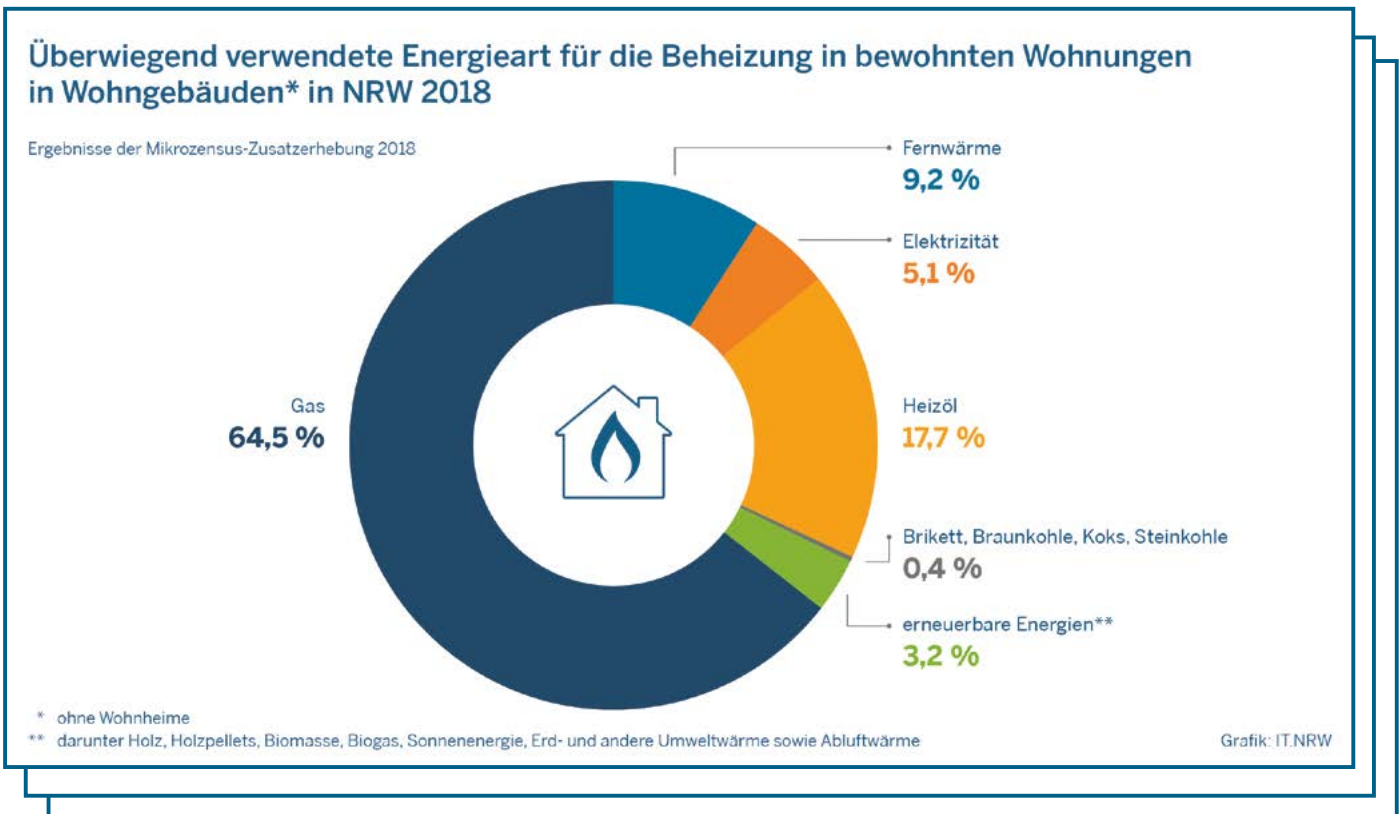
Seit dem 01.04.2022 hat IT.NRW eine neue Organisationsstruktur. Ziel der Neuorganisation ist es, den Nutzen für Kunden des Landesbetriebes weiter zu erhöhen. Durch Produkt- und Serviceorientierung stellen wir eine stetige Ausrichtung der Kundenbedürfnisse sicher. An dieser Stelle möchten wir Ihnen in den kommenden Ausgaben jeweils ein Servicebündel kurz vorstellen.

Das Geoinformationszentrum ist im Geschäftsbereich F »Fachverfahrensbetreuung & Betrieb« angesiedelt. Die Aufgabe des Geoinformationszentrums ist die Entwicklung, die Bereitstellung und der Betrieb der zentralen ressortübergreifenden GIS-Infrastruktur für die Landesverwaltung NRW mit ihren raumbezogenen Daten, Diensten und Anwendungen. www.it.nrw/geoinformationszentrum

Wo bleibt mein



IT.NRW stellt relevante Statistiken aus NRW im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine bereit



Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine herrscht Krieg in Europa. Die Folgen des Konflikts sind weltweit spürbar, auch in Nordrhein-Westfalen.

In unserer Funktion als das Statistische Landesamt für NRW haben wir auf einer Themenseite im Internet relevante Daten und Informationen aus den Bereichen Wirtschaft, Energie, Bevölkerung und Bildung veröffentlicht, die in einem Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine stehen.

Aufgrund der Erhebungsprozesse der amtlichen Statistik können hauptsächlich strukturelle Daten bereitgestellt werden, die bei der Einordnung der aktuellen Lage unterstützen können. Aktuelle Entwicklungen können erst mit zeitlichem Abstand abgebildet werden.

An dieser Stelle stellen wir exemplarisch ein Beispiel von der Themenseite Ukraine vor. Diese und viele weitere Zahlen und Statistiken sind auf unserer Internetseite zu finden.

Womit heizen Haushalte in NRW?

In den Medien und für die Bevölkerung ist das Thema Energie durch den Krieg in der Ukraine besonders in den Fokus gerückt: Gerade das Thema Heizung und Wärmeerzeugung spielt dabei eine große Rolle, da Russland für Deutschland bis zum Ausbruch des Krieges der Hauptlieferant für Erdgas war.

5,1 Millionen nordrhein-westfälische Wohnungen wurden 2018 überwiegend mit Gas beheizt. Dies entspricht einem Anteil von 64,5 Prozent an allen 7,9 Millionen bewohnten Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime). Die zweithäufigste Art der Beheizung war Heizöl mit einem Anteil von 17,7 Prozent, gefolgt von Fernwärme (9,2 Prozent). Weitere 5,1 Prozent der Wohnungen wurden mit Strom und 3,2 Prozent mit erneuerbaren Energien (Biogas, Erdwärme, Solarenergie oder Holz) als überwiegende Energieart beheizt.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.it.nrw/themenschwerpunkt-ukraine

IT-Dienstleistungen unterstützen die Landesregierung bei der Aufnahme Geflüchteter aus der Ukraine

Als zentraler IT-Dienstleister des Landes NRW haben wir die Landesregierung bei der Bewältigung der aktuellen, durch den russischen Angriffskrieg ausgelösten Flüchtlingswelle aus der Ukraine unterstützt.

Neue Softwarelösung zur einfacheren und schnelleren Registrierung von Geflüchteten

Im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW (seit dem 29. Juni 2022 Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW) haben wir eine Softwarelösung realisiert, mit der die Registrierung von Geflüchteten deutlich beschleunigt werden kann.

Bereits im Jahr 2021 hatte IT.NRW im Auftrag des Ministeriums eine Softwarelösung namens DiAs PIK (Digitales Asylverfahren, Personalisierungs-Infrastruktur-Komponenten) entwickelt, mit der Flüchtlinge registriert werden können – inklusive erkennungsdienstlicher Merkmale wie Fingerabdrücke und biometrische Bilder. Bevor dieses Tool auch für die Registrierung von Flüchtlingen aus der Ukraine genutzt werden konnte, war es erforderlich, die Software in vielfacher Hinsicht an neue Rahmenbedingungen anzupassen: Die Flüchtlinge aus der Ukraine müssen beispielsweise keinen Asylantrag stellen, sondern werden nach den Bestimmungen der sogenannten Massenzustrom-Richtlinie aufgenommen.

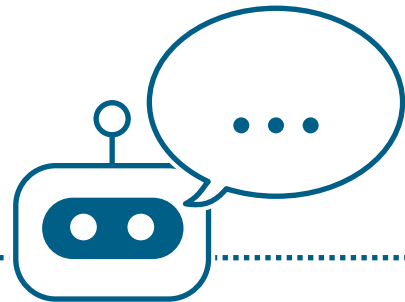
DiAs PIK ist über Schnittstellen mit allen relevanten Computersystemen des Bundes verbunden. Hier sind insbesondere das Ausländerzentralregister (AZR) und das automatisierte Fingerabdruck-Identifizierungs-System (AFIS) des Bundeskriminalamts zu nennen. Durch die Kompatibilität ist sichergestellt, dass Flüchtlinge eindeutig identifiziert und Doppelregistrierungen vermieden werden können.

Bereitstellung von Registrierungsstationen und Infrastruktur

Neben der Software hat IT.NRW für die 100 Registrierungsstationen auch die erforderlichen Hardware-Komponenten beschafft und kurzfristig die Infrastruktur bereitgestellt (Inbetriebnahme der Lösung, Einbindung in das Behördennetz, technische Betreuung).

Entwicklung eines mehrsprachigen Chatbots für Ukraine-Flüchtlinge

Das KI-Labor bei IT.NRW hat im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW (seit dem 29. Juni 2022 Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW) einen Chatbot entwickelt, der den Vertriebenen aus der Ukraine rund um die Uhr schnell und unkompliziert bei Fragen rund um die Einreise und das Leben in Deutschland weiterhelfen kann. Er wird in vier Sprachen (Ukrainisch, Russisch, Englisch und Deutsch) angeboten. Eine besondere Herausforderung war das kyrillische Alphabet. Der Einsatz von Open Source Technologie erlaubte einen Go Live innerhalb von 18 Tagen nach Projekt-Kick-Off.



Der Chatbot kann Antworten zu folgenden Themenbereichen liefern:

- Einreise/Aufenthaltsrechtliches/Asyl
- Wohnraum/Unterkunft
- Gesundheit/Corona
- Alltag/Leben in Deutschland
- Finanzielle Unterstützung
- Schule/Ausbildung/Studium/Arbeit
- Wichtige Kontaktdaten/Ansprechpersonen

Eröffnung der zentralen Posteingangsstelle Rheinland in Düsseldorf

Am 29. Juni 2022 wurde in Düsseldorf die zentrale Posteingangsstelle Rheinland bei IT.NRW durch den Chief Information Officer (CIO) des Landes Nordrhein-Westfalen Prof. Dr. Meyer-Falcke und IT.NRW-Präsident Dr. Heidinger offiziell eröffnet.

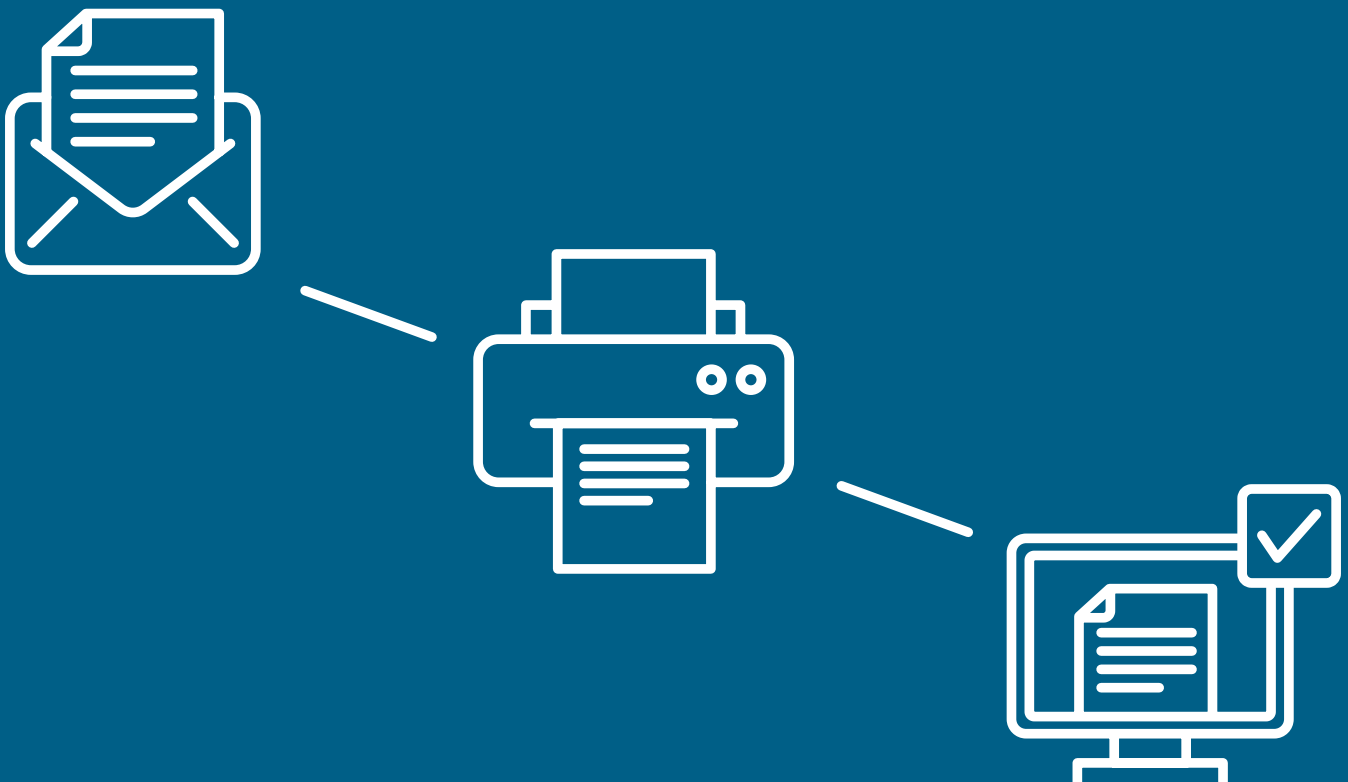
Mit der offiziellen Eröffnung der zentralen Posteingangsstelle Rheinland ist ein weiterer Meilenstein der Verwaltungsdigitalisierung für das Land Nordrhein-Westfalen erreicht:

Der Produktivbetrieb des ersetzenden Scannens komplettiert die elektronische Verwaltungsarbeit (EVA) und schließt die letzte Lücke im medienbruchfreien Kommunikationsprozess. Alle drei Basiskomponenten – E-Akte, E-Laufmappe und ersetzendes Scannen – stehen den Landesbehörden in Nordrhein-Westfalen nun zur Verfügung.

In der zentralen Posteingangsstelle werden täglich Postdokumente originalgetreu gescannt und per E-Postmappe an die Empfängerhäuser versandt. Ersetzend bedeutet, dass die Papieroriginals mit wenigen Ausnahmen nach dem Digitalisieren nach einer Aufbewahrungsfrist von zwei Monaten datenschutzgerecht vernichtet werden. Die Digitalisate werden unmittelbar nach dem Scanvorgang signiert. Die Beschäftigten der Scanstelle sorgen für einen reibungslosen Ablauf bei der Verarbeitung der eingehenden Post.

IT.NRW startete bereits im März 2022 den ersten Testbetrieb mit anschließender Pilotierung im eigenen Haus und setzt seitdem alle drei Basiskomponenten der E-Verwaltungsarbeit als erste Einrichtung im Land NRW produktiv ein. Eine weitere Pilotierung im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW (seit dem 29. Juni 2022 Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen) ist erfolgreich in den Regelbetrieb übergegangen. Weitere sechs Ministerien sind seit Juli angebunden, u. a. zum 01. August 2022 das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBD NRW). Der Rollout für die Scanstelle soll im Herbst 2022 weitgehend abgeschlossen sein.

Zusammen mit der Firma DXC Technology, die im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung als Projektpartner ausgewählt wurde, begann IT.NRW bereits 2021 mit der schrittweisen Realisierung der Scanstelle Rheinland. DXC Technology lieferte dabei sowohl die zugehörige Software als auch die Scangeräte zur Digitalisierung der eingehenden Post. Die Projektleitung sowie der technische und organisatorische Aufbau erfolgten unter Leitung des Landesbetriebs IT.NRW.



»Es freut mich sehr, dass mit der Eröffnung der Scanstelle Rheinland nun das Fundament der E-Verwaltungsarbeit mit den Bausteinen – E-Akte, E-Laufmappe und ersetzendes Scannen gelegt worden ist. Darauf kann die digitale Verwaltung als stabiles und zukunftsweisendes Haus gebaut und entsprechend der noch kommenden Bedarfe ausgebaut werden.«

Dr. Oliver Heidinger
Präsident IT.NRW



Zahlen. Fakten. NRW.

Gesichter des Statistischen Landesamtes NRW



Dr. Hanna Hoffmann
Servicebündel Veröffentlichung

»Unsere Datenbanken beinhalten einen großen Datenschatz, weshalb wir so viele Menschen wie möglich auf das Open Data-Angebot aufmerksam machen möchten.«



Mareen Rottwinkel
Servicebündel Wirtschaft, Unternehmen und Arbeit

»Mit den Gütekriterien der amtlichen Statistik erfüllen wir die Erwartungen unserer Kunden: Wir wahren statistische Geheimhaltung, wir arbeiten objektiv und neutral, wir sind unabhängig in dem, was wir tun. Alle statistischen Verfahren sind qualitativ gesichert und wir sind transparent im Umgang mit Fehlern.«



Dr. Stephan Boes
Servicebündel Datengewinnung auf Aufbereitung

»Ich bin davon überzeugt, dass man amtliche statistische Daten braucht, um eine verlässliche Faktengrundlage für politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Diskussionen zu haben. Alle, die beim Statistischen Landesamt arbeiten, leisten dazu einen wertvollen Beitrag.«



Dr. Sabine Lüdtkke
Servicebündel Bildung, Justiz und Finanzen

»Die Politik benötigt Zahlen, um über die Gegebenheiten in der Gesellschaft Auskunft geben oder korrigierende Lenkungsmaßnahmen entwickeln zu können. Und diese Zahlen liefern wir.«

Über unseren neuen Claim für den Geschäftsbereich Statistik bei IT.NRW »Zahlen.Fakten.NRW.« haben wir in der UPDATE bereits berichtet. Doch was bedeutet dieser Claim für uns als das Statistische Landesamt für Nordrhein-Westfalen? Welche Botschaft verbirgt sich hinter dem Claim?

An dieser Stelle möchten wir Ihnen Mitarbeitende aus dem Geschäftsbereich Statistik von IT.NRW und ihre Botschaft zu unserem Haus und ihrer Arbeit vorstellen.



Colin Schmidt

Servicebündel Veröffentlichung

»Wichtig ist, dass wir uns stetig weiterentwickeln und innovativ bleiben. Dahingehend passiert schon sehr viel beim Statistischen Landesamt, es wird auf aktuelle Entwicklungen eingegangen und etwas aus ihnen gemacht.«



Andrea Lentz

Servicebündel Wirtschaft, Unternehmen und Arbeit

»Für nahezu alle Bereiche des wirtschaftlichen und sozialen Lebens liefert das Statistische Landesamt zuverlässige Statistiken und Analysen. Sie ermöglichen vertiefte Einblicke in die Zusammenhänge unseres Gemeinwesens und bilden eine gute Basis für gesellschaftlich verantwortliches Handeln.«



Philipp Mesterschmidt

Servicebündel Umwelt, Mobilität und Verbrauch

»Die von uns erhobenen Zahlen stellen ein gutes Mittel dar, um gegen Fake News und irgendwelche geglaubten Wahrheiten anzugehen und darzustellen, was »wirklich« ist – insoweit sich das durch die jeweilige Statistik sagen lässt.«



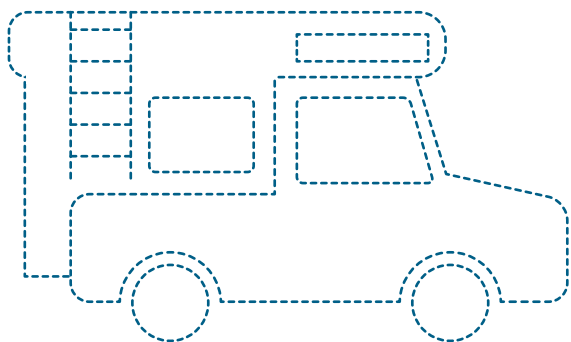
Katharina Kaiser

Servicebündel Zensus

»Ich arbeite sehr gerne beim Statistischen Landesamt, da es sehr wichtig ist, was wir tun. Die gesamte Gesellschaft profitiert von unserer Arbeit.«



600 000



Im Jahr 2021 übernachteten rund 600 000 Gäste auf Campingplätzen in Nordrhein-Westfalen.

Dies ist nur eine von vielen Zahlen, die IT.NRW als das Statistische Landesamt für NRW erhebt. Auf unserem Social-Media-Kanal Instagram veröffentlichen wir unter dem Namen [Statistik.NRW](#) regelmäßig interessante Zahlen und Stories zu Statistiken aus und über NRW.

Mehr Informationen unter [instagram.com/statistik.nrw](https://www.instagram.com/statistik.nrw)



▶ **Jeder Moment sinnvoll.**

▶ **Jetzt bewerben auf:
www.it.nrw/karriere**

IT.NRW – Gemeinsam für 18 Millionen